

Florian Heller

1905–1978

Die Nachricht vom Ableben unseres Kollegen Florian Heller am 22. 9. 1978 kam überraschend, aber nicht völlig unerwartet. Körperliche Gebrechen hatten sich in den Monaten vorher gehäuft. Dennoch zwang er sich auch während dieser Zeit zu wissenschaftlicher paläontologischer Arbeit. Ein reiches Fundmaterial harpte der Bearbeitung.

Florian Heller wurde am 12. Juli 1905 zu Nürnberg geboren als Sohn des Oberlehrers Stefan Heller. Familientradition war ihm stets ein Anliegen, und umfangreiche Forschungen an Ort und Stelle ergaben, daß seine Vorfahren mütterlicherseits aus dem Berchtesgadener Gebiet stammen, das sie wie Tausende andere ihrer Glaubens-treue wegen 1732 als Exulanten verlassen mußten. Sie wurden in Nürnberg sesshaft, wo sie das schon in ihrer ursprünglichen Heimat betriebene Handwerk von Schnitzern ausübten. Über das Schicksal dieser hat Florian Heller eine umfangreiche Abhandlung veröffentlicht (Nr. 172).

Die Liebe zur Natur und zu naturwissenschaftlicher Forschung stammt vom Vater, der sich als Botaniker Verdienste erworben hat. Heller besuchte zunächst die Volksschule zu Nürnberg von 1911–1915. Danach trat er an das Humanistische Gymnasium Nürnberg über, das er aber 1918 verließ, um seine weitere Ausbildung am Realgymnasium fortzusetzen. 1924 legte er an dieser Schule die Reifeprüfung ab. Schon während seiner Gymnasialzeit betrieb er geologisch-paläontologische Studien und schloß sich schon als 20jähriger der Karstabteilung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg an. Von 1925 ab war er aktiv in der Höhlenforschung tätig.

Von 1924 ab studierte Heller an der Universität Erlangen und promovierte hier am 27. 2. 1929 mit einer Abhandlung über „Geologische Untersuchungen im Bereich des fränkischen Grundgipses“, die 1931 in den „Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg“, 23. Band, erschienen ist. Aber schon in den Jahren 1925 bis zu seiner Promotion erschienen mehrere kleinere wissenschaftliche Abhandlungen, vorwiegend über fossile Höhlenfaunen in Franken.

Während seines Studiums verbrachte Florian Heller das WS 1926/27 in München, wo er insbesondere die Vorlesungen von Broili hörte. Im SS 1927 studierte er in Heidelberg, wo seinerzeit Salomon-Calvi lehrte. Die drei Semester vom WS 1927/28 bis zur Promotion war er wieder in Erlangen.

Der berufliche Weg von Florian Heller begann mit einer kurzen Tätigkeit an einer Privatsammlung in Berlin. Schon im August 1929 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Weigelt am Geologischen Institut Halle a. d. Saale, von wo aus er hauptsächlich mittätig war bei der Ausgrabung der Wirbeltierreste aus der eozänen Braunkohle des Geiseltals bei Halle.

Nach einer Tätigkeit von etwas mehr als einem Jahr in Halle erhielt er ab 1. 10. 1930 die Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Gießen. Sein besonderes Forschungsobjekt war hier die jüngsttertiäre Wirbeltierfauna in Rheinhessen. Mit einer Arbeit über „Eine oberpliozäne Wirbeltierfauna aus Rheinhessen“ erwarb er am 21. 6. 1935 den Grad eines „Dr. habil.“. 1936 wurde Heller Kustos am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Heidelberg, wo er im Mai des gleichen Jahres eine Dozentur für Geologie und Paläontologie bekam. Am 21. 7. 1942 wurde er zum apl. Professor ernannt.

Während der Kriegszeit war F. Heller in Heidelberg mit wehrgeologischen Aufgaben betraut. Er hatte im Januar 1939 geheiratet. 1941 wurde ein Sohn geboren. Die Nachkriegszeit brachte der Familie viel Not. 1949 war Heller mit seinen Angehörigen in seine fränkische Heimat zurückgekehrt und fand zunächst bei Verwandten

Aufnahme. Erst von 1951 an konnte er sich wieder wissenschaftlicher Arbeit widmen, nachdem er an der Universität Erlangen eine Dozentur erhalten hatte. Er hatte sich am 26. 5. 1951 nach Erlangen umhabilitiert, wo er erneut zum apl. Professor ernannt worden war. Im Jahre 1961 wurde an der Universität Erlangen ein eigener Lehrstuhl für Paläontologie geschaffen nach langjährigem Drängen von Prof. Dr. B. v. Freyberg. Heller wurde auf diesen Lehrstuhl berufen und am 8. 10. 1962 zum beamteten a. o. Professor ernannt, 1966 zum o. Professor.

Während seiner Lehr- und Forschungstätigkeit in Erlangen hat F. Heller das Fach Paläontologie außerordentlich gefördert, sowohl durch eine große Zahl von Forschungsarbeiten, als auch durch Mehrung der Sammlungen, besonders durch seine jahrelangen Ausgrabungen in Hunas (Nördl. Frankenalb).

Seinem vielseitigen fachlichen Interesse entsprach seine Vorlesungstätigkeit. Außer den wiederkehrenden paläontologischen Grundvorlesungen über Wirbeltiere und Wirbellose las er spezielle über Säugetierpaläontologie, fossile Menschenfunde, Evolution, allgemeine Fragen der Paläobiologie, über berühmte Fossilfundstellen, Eiszeitfragen, Karst- und Höhlenkunde und über Geologie und Paläontologie in der Kulturgeschichte.

Das Schriftenverzeichnis von Florian Heller enthält 175 Nummern, zum Teil umfangreiche Veröffentlichungen. Eine Abhandlung über Hunas wird zum Druck vorbereitet. Von diesen Veröffentlichungen sind, seinem Hauptarbeitsgebiet entsprechend, fast drei Viertel paläontologischen Inhalts, nahezu ausschließlich Wirbeltiere betreffend. Der Rest behandelt geologische Fragen und die Geschichte der Geologie/Paläontologie.

Mit Florian Heller ist ein ausgezeichnete und anerkannter Forscher dahingegangen, der eine schmerzliche Lücke hinterläßt. Bei Fachkollegen, die ihn persönlich kannten, bleibt dieser immer schaffende Mann bescheidener Lebensführung in dankbarer Erinnerung. Die Deutsche Quartärvereinigung und der Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher ernannten ihn zum Ehrenmitglied. Seit ihrer Gründung im Jahre 1951 war Florian Heller Vizepräsident der Hugo Obermaier-Gesellschaft.

Schriftenverzeichnis von Florian Heller

(mit Ausnahme der Buchbesprechungen)

1. Wasserschnecken im Löß. – Fränk. Heimat, 4. Jg. 1925.
2. Die Nagetierschichten in fränkischen Höhlen. – Fränk. Heimat, 5. Jg. 1926.
3. Das Vorkommen von *Hyalinia depressa* STERKI in fränkischen Höhlen. – Arbeiten d. Sektion Heimatforschung der Naturhist. Ges. Nürnberg, Nr. 1. 1927.
4. Über Calcitkristalle aus fränkischen Höhlen. – Goldschmidt-Festschrift 75. Geburtstag, Heidelberg 1928.
5. Über eine Ablagerung fossiler Fledermausreste aus der Sontheimer Höhle in Württemberg. Arbeiten d. Sektion Heimatforschung d. Naturhist. Ges. Nürnberg, Nr. 3. 1928.
6. Beiträge zur fossilen Mikrofauna der Steinkirche bei Scharzfeld am Harz. — Mitteil. über Höhlen- u. Karstforschung. 1929.
7. Über Eisbildung in fränkischen Höhlen. – Aus der Heimat, 43. Jg. 1930.
8. Eine Forest-Bed-Fauna aus der Sackdillinger Höhle (Oberpfalz). – N. Jb. Min. usw. Beil.-Bd. 63, Abt. B. 1930.
9. Jüngstpliozäne Knochenfunde in der Moggaster-Höhle (Fränkische Schweiz). – Centralbl. f. Min. usw. Jg. 1930, Abt. B.
10. Die Säugetierfauna der mitteleozänen Braunkohle des Geiseltales bei Halle a. S. – Jahrb. Hallischer Verband, Bd. 9, N. F. 1930.
11. Murmeltiere aus dem jüngeren Löß von Nebra. – Leopoldina, Halle, VI. Bd. Walther Festschrift 1930.
12. Geologische Untersuchungen im Bereiche des fränkischen Grundgipses. – Inaug. Diss. Univ. Erlangen 1929 u. Abh. Naturhist. Ges. Nürnberg, 23. Bd. 1931.
13. Eine fossile Mikrofauna mit *Alactaga saliens* NHRG. aus der Felslindhöhle bei Saaß (Oberpfalz). – Centralbl. Min. usw. 1931, Abt. B.
14. *Lophiodon munieri* FILH. aus der eozänen Braunkohle des Geiseltales bei Halle/Saale.
15. Ein Milchgebiß von *Lophiodon munieri* FILH. aus der eozänen Braunkohle des Geiseltales bei Halle/Saale.
16. Fossile Eischalenreste aus der eozänen Braunkohle des Geiseltales bei Halle/Saale. Arbeiten Nr. 14–16 in: Die Wirbeltierfundstellen im Geiseltale. Herausgeg. v. d. Kais. Leopoldinisch. deutsch. Akad. der Naturforscher. Halle 1931.

17. Die Säugetierreste aus der Mittelkohle der Grube Cecilie im Geiseltal bei Halle (Mitteloazän). – Paläont. Z. Bd. 14, 1932.
18. Fossile Kleinfundenreste aus der Raumbrotte im Hersbrucker Jura. Centralbl. f. Min. usw. 1932, Abt. B.
19. Zusammen mit R. NIEDER: Geologisch-morphologische Untersuchungen im Partnachgebiet des Wettersteingebirges. – Mitteil. über Höhlen- u. Karstforschung. 1932.
20. Ein Nachtrag zur Forest-Bed-Fauna aus der Sackdillinger Höhle (Oberpfalz). – Centralbl. f. Min. usw. 1933, Abt. B.
21. Ein Schädelrund von *Lophiodon munieri* FILH. in der eozänen Braunkohle des Geiseltales bei Halle (Saale). – Paläont. Z. Bd. 15, 1933.
22. Fossile *Sicista*-Reste aus dem fränkischen Jura. – Paläont. Z. Bd. 15, 1933.
23. Wirbeltierreste aus der obermiozänen Maar-Ausfüllung von Homberg a. d. Ohm. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- u. Heilkunde zu Giessen, Bd. 15 (1932/33).
24. Zusammen mit H. CRAMER: Das Karstphänomen im Grundgips des fränkischen Keupers. – Mitteil. über Höhlen- und Karstforschung, 1933, 1934 und 1935.
25. Die Wühlmäuse der Mosbacher Sande. – Notizbl. Ver. f. Erdkde. u. d. Hess. Geol. L. A. zu Darmstadt f. 1931/1932. V. Folge, H. 14.
26. *Diaceratherium flörsheimense* n. sp. ein neuer Rhinocerotide aus dem Mainzer Becken. – Senckenbergiana. Bd. 15, 1933
27. *Arctomys primigenius* KAUP. von Eisleben. – Z. Deutsch. Geol. Ges. Bd. 86, 1934.
28. Wühlmausreste aus den altdiluvialen Sanden von Mauer a. d. Elsenz. – Jahresber. u. Mitteil. Oberrhein. Geol. Ver. N. F. 23. Bd. 1934.
29. Über einige merkwürdige Knochenfunde aus der Petershöhle bei Velden in Mittelfranken. – Paläobiologica, Bd. 6, 1934.
30. *Anthracobunodon weigelti* n. gen. et n. sp., ein Artiodactyle aus dem Mitteloazän des Geiseltales bei Halle a. S. – Paläont. Z. Bd. 16, 1934.
31. *Amphilemur eocaenicus* n. g. et n. sp., ein primitiver Primate aus dem Mitteloazän des Geiseltales bei Halle a. S. – Nova Acta Leopoldina, N. F. Bd. 2, 1935.
32. Fledermäuse aus der eozänen Braunkohle des Geiseltales bei Halle a. S. – Ebendort.
33. Die Kleinsäugerreste aus dem Travertin des Biedermann'schen Steinbruches von Untertürkheim-Bad Cannstatt. – Jahresh. Ver. f. vaterl. Naturkunde in Württemberg, Bd. 90, 1934.
34. Die Ergebnisse der paläontologischen Höhlenforschung in Franken. – In: 400 Jahre Höhlenforschung in der Bayerischen Ostmark. – Bayreuth 1935.
35. Eine Forest-Bed-Fauna aus der Schwäbischen Alb. – Sitzungsber. Heidelberger Akad. Wiss., Math.-Naturw. Kl., 1936.
36. Eine oberpliozäne Wirbeltierfauna aus Rheinhausen. – N. Jb. f. Min. usw. Beil. Bd. 76, Abt. B, 1936.
37. Neue Beuteltierreste aus der mitteleozänen Braunkohle des Geiseltales. – Nova Acta Leopoldina N. F. Bd. 4, 1936.
38. Die fossile Mikrofauna der Magdalénien-Schicht in der Nikolaushöhle b. Veringenstadt (Hohenzollern). – Sitzungsber. Heidelberger Akad. Wiss., Math.-Naturw. Kl., 1936 (1937).
39. Eine Tierfährtenfundstelle im Rotliegenden Oberhessens. – Jahresber. u. Mitteil. Oberrhein. Geol. Ver. Bd. 26, 1937.
40. Revision einer fossilen Fauna aus der Kitzelberghöhle bei Kauffung. – Centralbl. f. Min. usw. Abt. B. 1937.
41. Über fossilführende Spaltenfüllungen im Muschelkalk von Eschelbronn (Kraichgau). – Badische Geol. Abh. Bd. 9, 1937/38.
42. Die Bärenzähne aus den Ablagerungen der ehemaligen Neckarschlinge bei Eberbach im Odenwald. – Sitzungsber. Heidelberger Akad. Wissensch., Math.-Naturw. Kl., 1938 (1939).
43. Einige Hippopotamus-Zähne aus dem älteren Diluvium der Rheinpfalz. – Bad. Geol. Abh., Bd. 10, 1938/39.
44. Kleinsäugerreste aus den altdiluvialen Sanden von Mauer. – Sitzungsber. Heidelberger Akad. Wiss., Math.-Naturwiss. Kl. 1939.
45. Über einen Schädelausguß eines fossilen Bibers aus den altdiluvialen Sanden von Mauer. – Beiträge z. Geol. und Pal. des Tertiärs u. des Diluv. in der Umgebung von Heidelberg. – Sitzungsber. Heidelberger Akad. Wiss., Math.-Naturwiss. Kl. 1939.
46. Die Neuordnung der deutschen Karst- u. Höhlenforschung. – Deutscher Wissenschaftl. Dienst Nr. 52, 1941 (Nachdruck in versch. Zeitschriften und Zeitungen).
47. Zur Neuordnung der deutschen Höhlenforschung. – Z. f. Karst- u. Höhlenkunde, Jg. 1941.
48. Die Menschwerdung. – Die Westmark 1942.
49. Die Wirbeltierkleinfunden der Felsspalte von Bitz bei Ebingen in Württemberg. – Z. f. Karst- u. Höhlenkunde 1942/43.
50. Die deutschen Oberpliozän- und Altquartärfaunen in ihrer Bedeutung für die Karstforschung. – Mitteil. Deutsch. Gesellschaft. f. Karstforschung, H. 2, 1947.

51. Die eiszeitliche Tierwelt in der Darstellung des Steinzeitkünstlers. – Mitteil. Deutsch. Ges. f. Karstforschung 1949, H. 2.
52. Auf den Spuren der Keupersaurier. – Bedeutsame erdgeschichtliche Funde bei Markt-Erlbach. – Nürnberger Hefte 1. Jg. Nr. 12, 1949.
53. *Ursus (Plionarctos) stehlini* KRETZOI, der kleine Bär aus den altdiluvialen Sanden von Mauer-Bammental und Main-Wiesbaden. – Beiträge z. Geol. u. Pal. d. Tertiärs u. d. Diluv. in der Umgebung von Heidelberg. – Sitzungsber. Heidelberger Akad. Wissensch., Math.-Naturw. Kl., 1949.
54. Joh. Friedr. Esper und die Zoolithenhöhle von Burggailenreuth. – Geol. Bl. NO-Bayern 1, 1951.
55. Neue fossile Säugetierreste aus der Umgebung von Muggendorf und Streitberg. – Geol. Bl. NO-Bayern 1, 1951.
56. *Leiolepis kohlmanni* n. g. n. sp., ein neuer Muschelkalk-Ganoide aus Oberfranken. – Geol. Bl. NO-Bayern 2, 1952.
57. Die stratigraphische Verbreitung und die Bedeutung des Vorkommens von *Lingula* und *Estheria* im fränkischen Keuper. – Geol. Bl. NO-Bayern 2, 1952.
58. Reptilfährten-Funde aus dem Ansbacher Sandstein des Mittleren Keupers von Franken. – Geol. Bl. NO-Bayern 2, 1952.
59. Zur Fauna der turonen Cardientone der fränkischen Kreide. – Geol. Bl. NO-Bayern 2, 1952.
60. Zur Fauna der Kulturschichten des Abri Scheichl bei Bad Ischl. Oberösterreichische Heimatblätter 6, 1952.
61. Die diluvialen Säugetierfaunen in ihrer Bedeutung für die Chronologie des Quartärs. – Quartär, Bd. 6, 1. Halbb. 1953.
62. Weitere Funde von Säugetierresten und sonstige Beobachtungen im Kalktuffvorkommen vom Muggendorfer Bad. – Geol. Bl. NO-Bayern 3, 1953.
63. Ein Ganoidfisch (*Aphelolepis delpi* n. g. n. sp.) aus dem Grenzdolomit Mittelfrankens. – Geol. Bl. NO-Bayern 3, 1953.
64. Ein Schädel von *Felis spelaea* GOLDF. aus der Frankenalb. – Erlanger geol. Abh. 7, 1953.
65. Die Karsterscheinungen in ihrer Bedeutung für die Stammesgeschichte der Säugetiere und des Menschen. – Sitzungsber. Physik. – med. Soz. Erlangen, Bd. 76, 1952/53.
66. Ein Mystriosaurus-Fund im Lias von Mistelgau. – Geol. Bl. NO-Bayern 3, 1953.
67. Ein Parasuchier-Schädelrest aus dem Oberen Burgsandstein von Coburg. – Geol. Bl. NO-Bayern 4, 1954.
68. Das angebliche Juravorkommen auf Granit bei Neustift (Niederbayern). – Geol. Bl. NO-Bayern 4, 1954.
69. Merkwürdige Spaltenverfüllungen im Blasensandstein des Keupers von Mittelfranken. – Geol. Bl. NO-Bayern 4, 1954.
70. Neue Fundstellen altdiluvialer *Desmana*-Reste in Süddeutschland. – N. Jb. Geol.-Pal. Mh. 1954, H. 10., 1954.
71. Knochenfärbung und Altersdatierung. – Quartär, 6. Bd. 1954.
72. *Asteracanthus (Strophodus)*-Zähne aus dem Callovien der Frankenalb. – Geol. Bl. NO-Bayern 5, 1955.
73. Zur Diluvialfauna des Fuchsenloches bei Siegmansbrunn, Ldkr. Pegnitz. (Die Funde der Gumpert'schen Grabungen). – Geol. Bl. NO-Bayern 5, 1955.
74. Zusammen mit H. E. KAISER: Pathologische Beobachtungen an fossilen Nagern und anderen Kleinwirbeltieren, eine Übersicht. – Zentralbl. f. Allgem. Pathologie und Pathologische Anatomie 93, 1955.
75. Die Entstehung der Jungfernhöhle. – Münchener Beitr. Vor- u. Frühgesch. 5, 1955.
76. Fauneninhalt und Schichten der Jungfernhöhle. – Münchener Beitr. Vor- u. Frühgesch. 5, 1955.
77. Thomas Grebners bisher unveröffentlichte „Descriptio antri subterranei prope Galgenreuth“ aus dem Jahre 1748. – Geol. Bl. NO-Bayern 6, 1956.
78. Fund eines Ichthyosaurier-Unterkiefers im Lias ϵ von Mistelgau. – Geol. Bl. NO-Bayern 6, 1956.
79. Ein kleinerer Bär (*Ursus sackdillingensis* n. sp.) in der cromerischen Fauna der Sackdillinger Höhle (Oberpfalz). – N. Jb. Geol. Paläont. Mh. 1955. Jan. 1956.
80. Die Fauna. In: L. ZOTZ: Das Paläolithikum in den Weinberghöhlen bei Mauern. – Quartärbibliothek Bd. 2, 1955.
81. Rhyngocephalen-Fährten aus dem Mittleren Keuper bei Haßfurt am Main. – Geol. Bl. NO-Bayern 6, 1956.
82. Die Fauna der Breitenfurter Höhle im Landkreis Eichstätt. – Erlanger geol. Abh. 19, 1956.
83. Ein Fund von *Trichasteropsis weissmanni* MÜNST. aus dem Oberen Muschelkalk bei Haßfurt/Ufr. – Geol. Bl. NO-Bayern 7, 1957.
84. Zur fossilen Fauna der jungpaläolithischen Stationen am Bruckersberg in Giengen an der Brenz. – Veröffentl. Staatl. Amt f. Denkmalpflege Stuttgart, Reihe A. Vor- u. Frühgesch. H. 3. 1957.
85. Die fossilen Gattungen *Miomys* F. MAJ., *Cosomys* WIL. und *Ogmodontomys* HIBB. (*Rodentia*, *Microtinae*) in ihren systematischen Beziehungen. – Acta Zoologica Cracoviensia, Polska Akad. Nauk, Bd. 2, 1957.
86. Funde und Beobachtungen im Hohlen Stein bei Schambach. (Zur Frage der Höhlenbären-Schädeldepositionen). – Quartär 9, 1957.
87. Gehäusemißbildungen bei Amaltheiden. – Geol. Bl. NO-Bayern 8, 1958.
88. Eine neue altquartäre Wirbeltierfauna von Erpfinden (Schwäb. Alb). – N. Jb. Geol. Paläont. Abh. 107, 1958.
89. Neue Fährtenfunde aus dem Mittleren Keuper bei Haßfurt a. M. – Geol. Bl. NO-Bayern 8, 1958.
90. Zusammen mit B. v. FREYBERG u. a.: Johann Jacob Baiers Oryktographia Norica nebst Supplementen. – Erlanger geol. Abh. 29, 1958.

91. Ein neuer Ophiuren-Fund aus dem Oberen Muschelkalk von Bayreuth. – Geol. Bl. NO-Bayern 9, 1959.
92. Die Tierreste aus den Ablagerungen der Schäfersteinhöhle. – Fränk. Blätter f. Geschichte u. Heimatpflege. Beil. z. Fränk. Tag, 11. Jg. Nr. 8. Bamberg 1959.
93. Ein dritter *Archaeopteryx*-Fund aus den Solnhofener Plattenkalken von Langenaltheim/Mfr. – Erlanger geol. Abh. 31, 1959.
94. Abbildungen aus Johann Jakob Baiers „Oryktographia Norica“ in einem zeitgenössischen Werk von 1714. – Geol. Bl. NO-Bayern 9, 1959.
95. Ein Unterkieferrest von *Acidorhynchus brevirostris* A. S. WOODWARD (*Pisces, Chrondrostei, Saurichthyidae*) aus den Posidonienschiefern Frankens. – Geol. Bl. NO-Bayern 9, 1959.
96. Neue paläontologische Funde in Mittelfranken: Neuer *Archaeopteryx*-Fund in den Solnhofener Plattenkalken des oberen Weißen Jura. – Mammut-Stoßzahn-Fund bei Roth. – 78. Jahrb. d. Hist. Ver. v. Mfr., 1959.
97. Esper, Eugen Johann Christoph, Magister, Naturforscher (Zoologe) * 2. 6. 1742 Wunsiedel, † 27. 7. 1810 Erlangen (ev.) und Esper, Johann Friedrich, Magister, Pfarrer und Naturforscher, * 6. 10. 1732 Neudrossenfeld b. Kulmbach, † 18. 7. 1781 Wunsiedel (ev.). In Neue Deutsche Biographie, 4. Bd., Berlin 1959.
98. Der dritte *Archaeopteryx*-Fund aus den Solnhofener Plattenkalken des oberen Malm Frankens. – Journal f. Ornithologie, Bd. 101, 1960.
99. Zusammen mit W. STÜRMER: Der dritte *Archaeopteryx*-Fund. – Natur und Volk, Bd. 90, 1960.
100. Zur Geschichte der medizinischen Siegelerden aus Franken, unter besonderer Berücksichtigung der Vorkommen im Geisloch bei Velden (Mfr.). – Geol. Bl. NO-Bayern 10, 1960.
101. Das Diluvialprofil in der Jungfernhöhle bei Tiefenellern, Landkreis Bamberg. – Erlanger geol. Abh. 34, 1960.
102. Würmeiszeitliche und letztinterglaziale Faunenreste von Lobsing bei Neustadt/Donau. – Erlanger geol. Abh. 34, 1960.
103. Höhlen-Hyänen-Reste aus jungdiluvialen Ablagerungen Westfalens. – Abh. Landesmuseum f. Naturkunde zu Münster/Westf., Jg. 22, 1960.
104. Die Säugetierreste aus Grab 4 von Wittislingen, Sapperallee 6. – Bayer. Vorgeschichtsblätter, Bd. 25, 1960.
105. Der Höhlenbär. Vom Fabelwesen zur zoologischen Art, ein Kapitel aus der Geschichte seiner Erforschung. – Die Natur, Monatsschr. d. Deutsch. Naturkundevereins, Jg. 69, 1961.
106. Die Nürnberger medizinischen Siegelerden. – „Altnürnberger Landschaft“, Mitteilungen. Jg. 10, 1961.
107. Die „Eichstätter Spinnensteine“. – Geol. Bl. NO-Bayern 11, 1961.
108. Ein bedeutsames Profil aus dem fränkischen Höhlendiluvium. – Die Höhle. Zeitschr. f. Karst- u. Höhlenkunde, 12. Jg., 1961. Zugleich: Akten d. Dritten Internat. Kongresses f. Spelaeologie, Bd. A, Wien.
109. Die Fauna der altsteinzeitlichen Jagdstation bei Haunsheim a. d. Donau. In H. L. SEITZ & FL. HELLER: Eine altsteinzeitliche Jagdstation bei Haunsheim im Schwäbischen Jura. – Quartär 13, 1961.
110. Zusammen mit W. STÜRMER: Der Urvogel. Der 3. *Archaeopteryx*-Fund. – Adox-Röntgenbrief Nr. 4, Frankfurt 1962.
111. Englische Naturwissenschaftler des 18. und 19. Jahrhunderts und ihre Beziehungen zu den fränkischen Knochenhöhlen. – Die Höhle. Z. f. Karst- u. Höhlenkunde, 13. Jg. 1962.
112. Ein Excentrique aus der Petershöhle bei Velden (Mittelfranken). – Die Höhle, Z. f. Karst- u. Höhlenkunde, 13. Jg. 1962.
113. Zwei altquartäre Kleinsäugerfaunen aus dem Oberrheingebiet: Hohesülzen bei Worms/Rheinhausen und Pilgerhaus bei Weinheim an der Bergstraße/Baden. – Mitt. Geol. Staatsinstitut Hamburg, H. 31, 1962.
114. Eine altquartäre Wirbeltierfauna des unteren Cromerium aus der nördlichen Frankenalb. – N. Jb. Geol. Paläont. Abh. 118, 1963.
115. Ein Vorkommen subfossiler Algenpappe bei Windsheim (Mittelfranken). – Geol. Bl. NO-Bayern 13, 1963.
116. Hyänenfraß-Reststücke von Schädeln des wollhaarigen Nashorns *Coelodonta (Rhinoceros) antiquitatis* Blumenbach. – Quartär 14, 1963.
117. Ein bedeutsames Quartärprofil in einer Höhlenruine bei Hunas/Hartmannshof (Nördliche Frankenalb). 2. Vorbericht. – Eiszeitalter u. Gegenwart 14, 1963.
118. Hunas, ein neuer bedeutsamer Quartärfundplatz im Fränkischen Jura. Vortragsreferat. – Quartär 14, 1963
119. Zusammen mit W. HAARLÄNDER: Anfänge geologischer Sammlungen im Gebiet der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg. – Geologica Bavarica 53, 1964.
120. Eine fossilführende Karstschlotte mit Jung-Mammut-Resten bei Langenaltheim/Mfr. – Geologica Bavarica 53, 1964.
121. Neue Fälle von Gehäuse-Mißbildungen bei Amaltheiden. – Paläont. Z. 38, 1964.
122. Medizinische Siegelerden aus den Sammlungen des Germanischen National-Museums Nürnberg. – Pharmazeutische Zeitung, Jg. 109, 1964.
123. Vorgeschichtliche Entdeckung – Uraltes Siedlungsgebiet im Raume Hersbrucks. – Festschrift 100 Jahre Männergesangsverein Hartmannshof 1864. Hersbruck 1964.

124. Die Fauna der Grabung 1959 in: KLAUS GÜNTHER: Die altsteinzeitlichen Funde der Balver Höhle. – Bodenaltertümer Westfalens VIII, 1964.
125. Neue paläontologische Funde in Mittelfranken: Höhlenruine von Hunas; – Eine Karstschlotte mit Jung-Mammut-Resten bei Langenthalheim. – 82. Jahrb. Histor. Verein f. Mittelfranken 1964/65.
126. Paläontologie in Franken. – Das Neue Erlangen, H. 3, 1965.
127. Ein bedeutsames Profil aus dem Fränkischen Höhlendiluvium. – Dritter Internationaler Kongreß f. Speläologie. Bd. IV. Sekt. 3, Themenkreis d, Wien 1965, Nr. 108.
128. Die berühmten Knochenhöhlen des fränkischen Jura und das Schicksal ihres Fundinhaltes. – Nach zeitgenössischen Berichten und Quellen. – Berichte d. Naturwiss. Ges. Bayreuth, Bd. 12, 1964/66, 1966.
129. Mondmilch oder Montmilch? – Geol. Bl. NO-Bayern 16, 1966.
130. Die Höhlenruine von Hunas-Hartmannshof im Landkreis Hersbruck, ein wichtiger Fundplatz diluvialer Wirbeltierreste und kultureller Hinterlassenschaften des Altsteinzeitmenschen. – Altnürnberger Landschaft Mitteilungen, 15. Jg., Nürnberg 1966.
131. Professor Dr. Kurt Ehrenberg zum 70. Geburtstag. – Die Höhle. Zeitschrift f. Karst- u. Höhlenkunde, 17. Jg., 1966.
132. Georg August Goldfuß (* 18. April 1782 Thurnau/Ofr., † 2. Oktober 1848 Bonn-Poppelsdorf). Sein Studium in Berlin und seine Erlanger Jahre von 1804–1818. – Geol. Bl. NO-Bayern 16, 1966.
133. Halsbandlemming-Reste aus einer Oberen Mittelterrasse des Rheins bei Niederaußem. – Eiszeitalter u. Gegenwart 17, 1966.
134. Die Fauna von Hunas (Nördliche Frankenalb) im Rahmen der deutschen Quartärfaunen. – Eiszeitalter u. Gegenwart 17, 1966.
135. Ein Fund von *Semionotus bergeri* bei Kreuth südl. Kemnath. – Erläuterungen Geolog. Karte v. Bayern 1 : 25 000, Bl. Nr. 6137 Kemnath von BERND SCHROEDER u. MANFRED SIEGLING. München 1966.
136. Das Alter der Höhlen in der Frankenalb. – Mitteil. Verb. d. Deutschen Höhlen- u. Karstforscher 13, 1967.
137. Die Wühlmäuse (Arvicolidae Gray 1821) der altpleistozänen Säugetierfauna von Schernfeld bei Eichstätt in Bayern. – Mitteil. Bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol., 7, 1967.
138. Die Altersstellung des Villafranchium und seiner Fauna. – Quartär 18, 1967.
139. Die „versteinerten Menschenwirbel“ von Altdorf – ein in Vergessenheit geratener Fund. – Jb. fränk. Landesforschung 27, 1967.
140. Dem ältesten Menschen in Bayern auf der Spur. Kulturelle Hinterlassenschaften des Vor-Neandertalers/Wilde Schatzsucher stören die Arbeit der Wissenschaftler. – Erlangen report, Pressedienst der Stadt Erlangen, Jg. 7., Nr. 8. 1967.
141. Die Erforschung des Höhlendiluviums in der nördlichen und mittleren Frankenalb. – Jahresh. Karst- u. Höhlenkunde, H. 7, 1967.
142. Die Wühlmäuse (Mammalia, Rodentia, Arvicolidae) des Ältest- und Altpleistozäns Europas. – Quartär 19, 1968.
143. Die Venusstatuette von Moravany in naturwissenschaftlicher Sicht. – Slovenská Archeológia, XVI- 1, 1968.
144. Eine Fossilfundstelle in den Estherienschiefern bei Marktbergel. Erläuterungen Geolog. Karte von Bayern 1 : 25 000, Bl. Nr. 6528 Marktbergel. München 1969.
145. Eine Kleinsäugerfauna aus den Mittleren Mosbacher Sanden bei Biebrich – Wiesbaden. – Mainzer Naturw. Archiv, Jg. 8, 1969.
146. Alabaster aus Franken und die Alabasterer in Nürnberg. – Altnürnberger Landschaft Mitteilungen, 18. Jg., 1969.
147. Ein geschichtlicher Überblick über die Gattung *Mimomys* (Mammalia, Rodentia, Arvicolidae GRAY 1821), ihre Klassifizierung und stratigraphische Verbreitung in Europa. – Scritti sul Quaternario in onore di Angelo Pasa. Mus. Civico Storia Naturale, Verona 1969.
148. Georges Cuvier und die klassischen Fossilfundstellen Nordbayerns. – Geol. Bl. NO-Bayern 19, 1969.
149. Versteinerungen als Zierat an Bauwerken aus neuer und alter Zeit. – Geol. Bl. NO-Bayern 20, 1970.
150. Die Nürnberger Alabasterermeister und -Familien. – Ein Nachtrag zu „Alabaster aus Franken und die Alabasterer in Nürnberg“. – „Altnürnberger Landschaft“, Mitteilungen, 20. Jg., 1971.
151. Kleinsäuger des Quartär-Profiles von Kärlich am Mittelrhein. – Zus. mit KARL BRUNNACKER: Beiträge zur Stratigraphie des Quartär-Profiles von Kärlich am Mittelrhein. – Mainzer Naturw. Archiv, 10, 1971.
152. Die Forschungen in der Zoolithenhöhle bei Burggailenreuth von Esper bis zur Gegenwart. – Erlanger Forschungen, Reihe B: Naturwissenschaften, Bd. 5, 1972.
153. Die Zoolithenhöhle bei Burggailenreuth/Ofr. hat Jubiläum. – Mitt. Verb. Deutscher Höhlen- u. Karstforscher 17, München 1972.
154. Zusammen mit A. ZEISS u. ALFRED HEUBECK: J. M. C. Reinecke und sein Werk: Des Urmeeres Nautili und Argonautae aus dem Gebiet von Coburg und Umgebung. – Erlanger geol. Abh. 90, 1972.

155. Eine Nachlese zur letztinterglazialen Wirbeltierfauna von Lobsing bei Neustadt/Donau. – Geol. Bl. NO-Bayern 22, 1972.
156. Die Hamster- und Zieselreste aus den Ablagerungen von Stránská Skála bei Brno. – Studia Musei Moraviae Anthropos C 20 (N.S.12) Vydárá 1972.
157. 2 Pferde-Unterkiefer aus dem Pleistozän der südlichen Frankenalb. – Quartär 23/24, 1972/73.
158. Eine vergessene Sage aus Altdorf. – „Altnürnberger Landschaft“, Mitteilungen, 22. Jg., 1973.
159. Der ehemalige Universitäts- oder Doktorsgarten zu Altdorf und die Gärtnerfamilie Böner. – Jb. fränk. Landesforschung 33, 1973.
160. Ein unbekannter Brief Joseph Victor von Scheffels über den Riesen-Ichthyosaurus-Fund aus dem Lias bei Schloß Banz. – Geol. Bl. NO-Bayern 24, 1974.
161. Gymnasialprofessor Fritz Huber (Nürnberg) ein Siebziger. – Mitteil. Verb. d. Deutschen Höhlen- u. Karstforscher, 20. Jg., 1974.
162. Bemerkenswerte geologische und paläontologische Beobachtungen im Schiffsandstein bei Schauerheim/Mfr. – Geol. Karte von Bayern 1 : 25 000 Erläuterungen zum Kartenblatt Nr. 6429 Neustadt a. d. Aisch, München 1974.
163. Die Sophienquelle bei Grünsberg als Spielzeugmodell aus der Zeit um 1790. – „Altnürnberger Landschaft“, Mitteilungen, 23. Jg., 1974.
164. Hummel, Karl, Geologe und Paläontologe *14. 10. 1889, † 7. 4. 1945 bei Lanzenhain Kr. Lauterbach. – Neue Deutsche Biographie 10, Berlin 1974.
165. Nochmals: Eine vergessene Sage aus Altdorf. – „Altnürnberger Landschaft“, 24. Jg., H. 1/2, Mai 1975.
166. Esper. – Neue Deutsche Biographie, 4. Bd. (Unveränderter Nachdruck), Berlin 1971.
167. Eine Höhlenlöwenfauna aus der Moggaster Höhle. – Mitteil. u. Ber. Abt. f. Karst- u. Höhlenkunde d. naturhist. Ges. Nbg., 8. Jg., H. 2, 1975.
168. Ein Riesen-Steinsalzkristalloid aus dem Coburger Bausandstein von Zeil bei Haßfurt/Main. – Geol. Bl. NO-Bayern 26, 1976.
169. Ein seltsames Sammlungsstück aus dem Naturalienkabinett der ehemaligen Nürnbergschen Universität Altdorf und seine Beziehungen zur Regionalgeschichte. – Jb. fränk. Landesforsch., 36, 1976.
170. Eine letztinterglaziale Schnecken- und Kleinwirbeltier-Fauna aus Schichtfugengerinnen des mittleren Malm von Neu- markt/Opf. – N. Jb. Geol. Paläont. Mh. 1976, H. 10, 1976.
171. Ein neuer Vertreter des *Ursus deningeri*-Formenkreises aus der altquartären Wirbeltierfauna von Erpfingen (Schwäbi- sche Alb). – Mitt. Geol. Paläont. Inst. Univ. Hamburg, H. 44, 1975.
172. Die Familie Schwer. – Mitteil. Ver. f. Gesch. d. Stadt Nürnberg, 63, 1976.
173. Franken-Bayern, das Land der Urvögel. – Geol. Bl. NO-Bayern 26, 1976.
174. Ein *Pleuroceras* aff. *solare* (PHILL.) mit gut erhaltener Farbzeichnung aus den Amaltheentonen Frankens. – Geol. Bl. NO-Bayern 27, 1977.
175. Zur Fauna der Nagetierschicht aus der Ilsenhöhle bei Ranis/Thüringen. – WERNER M. HÜLLE: Die Ilsenhöhle unter Burg Ranis/Thüringen, Stuttgart 1977.

Als Manuskript abgeschlossen:

Die Höhlenruine Hunas bei Hartmannshof (Lkr. Nürnberger Land), eine paläontologische und vorgeschichtliche Fund- stelle aus der Riß-Mindel-Eiszeit. Mit Beiträgen von K. Brunnacker, G. Freund, D. Janossy, A. Selmeier, P. Sessler, Chr. Stadie u. R. Streit.

F. Birzer, Erlangen